

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 78.

Freitags, den 30. August

1839.

R e c h t s f a l l .

Ein vor etwa zwei Jahren von einem hiesigen Lithographen veranstalteter Nachdruck des Delkeskamp'schen und Rosenkranz'schen Rhein- und Main-Panoramas in verkleinertem Maßstabe gab der Wilman'schen Handlung Veranlassung, sich an die hiesige Regierung zu wenden und um Schutz zu bitten. Diese ließ sogleich sämmtliche Exemplare in polizeilichen Beschlag nehmen, verwies aber die Klägerin an die Gerichte, da die Beschlagnahme nur als eine vorläufige Maßregel zu betrachten sei, und ihre fertere und dauernde Begründung erst in einem gerichtlichen Urtheile finden müsse. Der Oberprocurator erklärte jedoch, er könne, da das Vergehen des Nachdrucks zweifelhaft sei, von Amts wegen nicht einschreiten, er müsse es der Klägerin anheim geben, eine Civil-Klage einzuleiten.

Diese Sache ward nunmehr durch die Wilman'sche Handlung bei dem Landgerichte zu Koblenz anhängig gemacht. Von beiden Seiten wurden Sachverständige berufen, die ihr Gutachten abgaben, inwiefern das vorliegende Rhein- und Main-Panorama wirklich als Nachdruck zu betrachten sei oder nicht, wobei natürlich auch auf die Einrede des Lithographen Rücksicht genommen wurde, daß sein Rheinpanorama nur ein Nachstich des Tombleson'schen sei, und die von Seiten des Klägers ernannten Sachverständigen nachzuweisen versuchten, daß das Tombleson'sche Rheinpanorama auch nichts mehr und nichts weniger sei, als ein im verkleinerten Maßstabe veranstalteter Nachstich des Wilman'schen.

Bei der Verhandlung der Sache vor Gericht machte der Anwalt des Klägers besonders einen Entscheidungsgrund des Tribunals zu Paris vom 1. Sept. 1837 in einer Nach- 6r Jahrgang.

drucksangelegenheit geltend, der so lautet: attendu... que ce dernier ouvrage présente toutes les apparences d'une contrefaçon partielle du premier; qu'on retrouve dans tous les deux, assimilation dans les termes, analogie dans les élémens, même ordre dans l'exécution pour la partie empruntée au premier dans le second à quelques mouvemens près qu'on a supprimés casse etc. (Vergl. Sirey lois et arrêts Band 26. Abtheil. 1 pag. 364) und trug darauf dahin an:

dass es dem Königlichen Buchpolizeigerichte gefallen möge, den Beschuldigten für überwiesen zu erklären: die vom Kläger herausgegebenen beiden Panoramen der Rhein- und Maingegenden nachgestochen, oder wenigstens doch den Nachstich debitirt zu haben, daher denselben außer der gesetzlichen Strafe in eine Civil-Entschädigung von 200 ₣. zu verurtheilen, die Confiscation der saisierten Exemplare und Platten zu verordnen und ihm die Kosten des Proesses zur Last zu legen.

Der Antrag des Verklagten ging dahin, den Kläger mit seiner Klage abzuweisen und ihn in die Kosten zu verurtheilen.

Das Buchpolizeigericht hat alsdann das folgende Endurtheil in dieser Sache erlassen:

In Erwägung, daß der Kläger, Buch- und Kunsthändler Wilman's durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 9. März 1829 für seine bereits ausgegebenen, respective noch herauszugebenden Panoramen der Rhein- und Maingegend ein Privilgium gegen den Nachdruck und Nachstich erhalten hat; daß nun, was das Panorama der Rheingegend betrifft, es sich nicht allein durch die Uebereinstimmung der gegenseitigen Experten, sondern auch durch die Vergleichung auf das Evidenterste herausgestellt hat und vom Verklagten sogar zu-

137

gegeben worden ist, daß das in London herausgegebene Panorama des Rheins ein möglichst getreuer Nachstich der Original-Ausgabe von Wilmans, das bei dem Verkägten dagegen erschienene lithographierte Panorama ein eben so getreuer Nachstich des Tombleson'schen ist;

daß die Nebereinstimmung der beiden ersteren so groß ist, daß Verkägter keinen Augenblick in Zweifel sein konnte, daß das Tombleson'sche Machwerk ein verbotener Nachstich sei, es also ohne Verlehung des Artikels 426 des Strafgesetzbuches weder debüttiren noch durch Lithographiren vervielfältigen und in den Buchhandel sezen konnte;

daß es auch in den Folgen für den verletzten Theil ganz dasselbe ist, ob das Original, worauf er seine Mühe und sein Geld verwendet hat, direct oder vermittelst eines früheren Nachstiches nachgemacht worden ist;

daß nun, was das Panorama der Maingegend anbelangt, es sich durch die sorgfältige Vergleichung der Originalausgabe von Wilmans mit der bei Verkägten erschienenen Lithographie zwar als wahrscheinlich ergeben hat, daß letzterer bei Anfertigung desselben das Erstere benutzt, und sogar Einzelheiten, die von Wilmans nicht nach der Natur, sondern nach Willkür aus dem Kopfe gezeichnet worden sind, ziemlich getreu copirt hat;

daß indessen bei den übrigens bedeutenden Abweichungen beider diese Umstände allein nicht hinreichend erscheinen, das quaest. Panorama für einen verbotenen Nachstich zu erklären, um so mehr als es durch die Vernehmung der Zeugen wahrscheinlich geworden ist, daß Verkägter einen Zeichner zur Aufnahme der Maingegend vorher auf seine Kosten hat reisen lassen;

In Erwägung, was die verlangte Entschädigung betrifft:

daß der dem Kläger erwachsene Schaden nicht genau zu ermitteln ist, indem nicht feststeht, wie groß der Absatz der nachgedruckten Panoramen gewesen, und wie viel Wilmans bei dem Absatz jedes einzelnen Exemplars des Rheinpanoramas baar gewonnen hat;

daß indessen, wenn man erwägt, daß das Minimum einer Auflage nach der Erklärung der vernommenen Kunsthändler 500 Exemplare beträgt, und bei der Beschlagnahme nur wenige mehr vorhanden, also die Uebrigen allem Anschein nach bereits abgesetzt waren, die geforderte Entschädigung von 200.£. für beide Panoramas nicht zu hoch, und nur in Beziehung auf die Maingegend, welche ohnehin wenig Absatz gefunden hat, eine Ermäßigung erleiden muß.

Nach Einsicht der Artikel 425, 426 und 427 des Strafgesetzbuchs, sowie des Artikels 194 der peinlichen Gerichtsordnung, welche durch den Präsidenten verlesen wurden und also lauten:

Art. 425. Jede Ausgabe von Schriften, von musikalischer Composition, von Zeichnung, Malerei oder irgend einem andern Producte, das den Gesetzen und Verordnungen über das Eigenthum der Verfasser zuwider, ganz oder zum Theile gedruckt oder gestochen ist, ist ein Nachdruck, Nachstich; und jeder Nachdruck, Nachstich ist ein Vergehen.

Art. 426. Wer nachgedruckte oder nachgestochene Werke verkauft, wer Werke, die, nachdem sie in Frankreich gedruckt waren, im Auslande nachgedruckt worden sind, auf das Französische Gebiet einführt, begeht ein Vergehen der nämlichen Gattung.

Art. 427. Der Nachdrucker, Nachstecher oder Einführer soll mit einer Geldbuße von wenigstens 100 und höchstens 2000 Franken, und der Verkäufer mit einer Geldbuße von wenigstens 50 und höchstens 500 Franken bestraft werden. —

Gegen den Nachdrucker oder Nachstecher sowohl, als gegen den Einführer und Verkäufer soll die Confiscation der nachgedruckten oder nachgestochenen Ausgabe erkannt werden.

Die Platten oder Matrizen der nachgedruckten oder nachgestochenen Gegenstände sollen ebenfalls confisctirt werden.

Art. 194. Jedes Endurtheil, das entweder gegen den Beschuldigten und die Personen, welche für die bürgerlichen Folgen des Vergehens verantwortlich waren, oder wider den

Privatkäger ergeht, verurtheilt den unterliegenden Theil zugleich in die Kosten, sogar in jene, welche das öffentliche Ministerium veranlaßt hat.

Aus diesen Gründen erklärt das Zuchtpolizeigericht den Verkägten für überwiesen, daß vom Kläger veranstaltete Panorama der Rheingegend nachgestochen zu haben;

Verurtheilt ihn demnach in eine Geldbuße von 30.£., im Zahlungsunvermögensfalle in eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen, in eine dem Kläger zu leistende Civil-Entschädigung von 150.£. und in die Kosten, welche festgesetzt sind zum Vortheile des Klägers auf die Summe von 59.£. 11s. 11d., worin jedoch nicht einbegriffen sind die Kosten der Ausfertigung und Zustellung dieses Urtheils und ohne den Urtheils-Stempel.

Spricht die Confiscation der etwa noch vorhandenen Nachstiche und der Platten aus.

Spricht den Verkägten jedoch hinsichtlich des Nachstiches des Panoramas der Maingegend von der Klage frei.

Beide Parteien fanden sich veranlaßt von diesem Urtheil zu appelliren, und zwar der Anwalt des Klägers, damit der Verkägte auch für schuldig erklärt werden möge, das Main-Panorama nachgedruckt zu haben.

Das Königliche Landgericht zu Coblenz, correctionelle Appellationskammer, erließ darauf unterm 2. April d. J. das nachstehende Urtheil.

In Erwägung zuvörderst auf die Appellation des Verkägten:

daß es nach den Aussagen der Sachverständigen feststeht, daß das Objectum litis ein Nachstich des Tombleson'schen, sowie das Letztere ein Nachstich des Wilmans'schen Panoramas ist;

daß es sich demnach nur noch darum handelt, ob der Verkägte bei Herausgabe seines Panoramas wußte, daß das Tombleson'sche ein Nachstich des Wilmans'schen war, indem es in diesem Falle ganz gleichgültig ist, ob er das Wilmans'sche Panorama unmittelbar oder nur mittelbar durch Abkopirung des Tombleson'schen nachgestochen;

In Erwägung, daß nun aber ein solches Wissen bei dem Verkägten nicht wohl bezweifelt werden kann, indem es durch die Aussagen der vernommenen Sachverständigen feststeht, daß das Tombleson'sche Panorama längere Zeit hier am Rhein bekannt gewesen, daß es ebenwohl bei Leuten vom Fach kein Geheimniß gewesen, daß selbiges bloß als ein Nachstich des Wilmans'schen Panoramas zu betrachten sei, daß namentlich die Greuzbauer'sche Buchhandlung in Karlsruhe das zwölftes Heft der Rheinansichten, welches den Nachstich des Tombleson'schen Panoramas enthalten, nicht habe ausgeben wollen, weil sie solches als Nachstich angesehen, mit dessen Druck sie sich nicht habe befassen wollen;

Das ferner der Verkägte bei Herausgabe seines Panorama die besondere Verpflichtung auf sich hatte, auf das sorgfältigste nachzuforschen, ob nicht etwa das von ihm benutzte Tombleson'sche Panorama ein Nachstich des Wilmans'schen sei, indem er nur dann, wenn er sich vom Gegenteil überzeugt hatte, sicher sein konnte, durch Nachstellung des ersten den durch das Privilegium erworbenen Rechten des Wilmans nicht zu nahe zu treten;

Daß nun aber nach dem Obigen der Verkägte bei Anwendung einiger Sorgfalt eine so bekannte Thatsache nothwendig erfahren mußte, und auch gewiß erfahren hat, was um so mehr angenommen werden muß, als er fortwährend behauptet, er habe den Rhein durch einen besondern Maler aufnehmen lassen, ohne doch durch dessen so leicht zu bewirkend Vernehmung die Richtigkeit dieser Behauptung nachzuweisen;

In Erwägung, was nun die Civil-Entschädigung anbetrifft, daß dieselbe nach dem Gutachten der Sachverständigen und der von ihnen articolirten Thatsachen durch den ersten Richter gehörig arbitriert worden;

In Erwägung was dahingegen die vom ersten Richter festgesetzte Strafe anbetrifft:

Dass selbige auf die Strafbestimmungen des Code pénal gestützt wird, selbige jedoch nur zur Sicherung von inländischen Producten erlassen sind;

dass es sich aber in vorliegendem Falle, von einem im Auslande erschienenen Werke handelt, wofür der Verleger ein Privilegium für die Preußischen Staaten erwirkt hat, ein mit einem solchen Privilegium versehener Ausländer aber nur insofern dem Inländer gleich betrachtet werden kann, als jenes keine Modification der zum Schutze der Inländer bestehenden Gesetze enthält;

In Erwägung, dass nun aber das dem Wilmans'sche Privilegium zur Sicherung der von ihm herausgegebenen Panoramas blos die Anwendung der im allgemeinen Landrechte festgesetzten Folgen des Nachdrucks bestimmt und dadurch implicite die Anwendbarkeit der weit strengeren, sogar eine Strafe festsetzenden Rheinischen Gesetze ausschließt,

dass daher denselben, der sich gegen das Privilegium vergeht, nur die darin bestimmten Folgen treffen und eine Strafe auf den Grund des Code pénal gegen ihn nicht ausgesprochen werden kann, selbiger vielmehr, da das allgemeine Landrecht gar keine Strafbestimmungen enthält, von aller Strafe freit bleiben muss;

dass auch die ausgesprochene Confiscation der Platten nach den Bestimmungen des allgemeinen Landrechts sich nicht rechtfertigen lässt;

In Erwägung sodann auf die Berufung des Wilmans, dass die drei zuerst vernommenen Sachverständigen auch das vorliegende Panorama des Mains für einen Nachstich des Wilmans'schen erklären, und für ihre Meinung sehr triftige Gründe anführen;

dass auch die gegenseitigen Experten eine große Aehnlichkeit nicht erkennen können, und nur einzelne Verschiedenheiten anzuführen, die indes ihren Grund theils in der Verbindung der beiden Panoramen vom Rhein und Main zu einem Ganzen haben, theils aber im Vergleich mit der Aehnlichkeit der Arbeit im Ganzen viel zu unbedeutend erscheinen, um derselben den Charakter eines Nachstichs zu nehmen.

In Erwägung, was nun aber hier die geforderte Civil-Entschädigung anbetrifft, dass selbige unter Berücksichtigung des Umstandes, dass das Mainpanorama sehr schlechten Absatz gehabt, auf 25. f. festzusehen ist;

In Erwägung auf die Kosten, dass selbige wegen seines Unterliegens in der Haupsache dem Verklagten zur Last fallen;

Aus diesen Gründen ändert das Königl. Landgericht, correctionelle Appellationskammer, das Urtheil erster Instanz dahin ab, dass der Verklagte von der gegen ihn in Betreff des Rhein-Panoramas erkannten Geldbuße resp. Gefängnisstrafe frei zu sprechen, auch die ausgesprochene Confiscation der Platten zurückzunehmen;

dass derselbe aber für überwiesen zu erklären, auch das vom Kläger veranstaltete Main-Panorama nachgestochen zu haben, und deshalb für schuldig zu erachten, dem Kläger dafür eine Entschädigung von 25. f. zu zahlen, unter Confiscation der noch vorhandenen Nachstiche, bestätigt im Uebrigen gebachtes Urtheil seinem ganzen Inhalte nach und verurtheilt den Verklagten in sämmtliche Kosten.

Der vorliegende Fall hat neben dem allgemeinen noch das besondere Interesse, dass ein Gerichtshof den Grundsatz angenommen hat, dass auch eine Copie in verkleinertem Maßstabe als Nachdruck zu betrachten sei, selbst dann sogar, wenn dieser einer im Auslande veranstalteten Copie nachgebildet ist.

Nicht ohne Interesse ist ferner die Umwandlung des Urtheils rücksichtlich der Strafbestimmungen in den beiden Instanzen. Das Urtheil der ersten Instanz hatte sich auf das Rheinische Strafgesetzbuch, Artikel 425, 426, 427 ge-

stütt, und würde diese Strafbestimmungen auch zur Ausführung gebracht haben, da nach den neuen Bundesgesetzen über den Nachdruck ganz Deutschland als Inland zu betrachten ist. Das Privilegium, welches der Wilmans'sche Handlung ertheilt worden ist, verweist in Conventionsfällen aber ausdrücklich auf das allgemeine Preußische Landrecht, welches bekanntlich auf dem linken Rheinufer nur in besonderen Fällen als Particular-Gesetz Gültigkeit hat, weshalb denn die Bestimmungen desselben bei dem Urtheil zweiter Instanz zur Anwendung kamen. Die Geldbuße von 30. f., in welche der Gerichtshof erster Instanz den Beschuldigten, auf das Rheinische Gesetzbuch fassend, verurtheilt hatte, wurde in zweiter Instanz niedergeschlagen, indem das Preußische Landrecht den Nachdruck nicht fiskalisch bestraft, sondern nur Bestimmungen enthält, die erst dann zur Anwendung kommen, wenn eine Civilklage statt findet. Der Verklagte würde demnach, wenn die Wilmans'sche Handlung kein Privilegium besessen hätte, um 30. f. mehr gestraft worden sein.

Nicht selten bietet Richtern wie Advocaten die Beurtheilung von Nachdrucksfällen einige Schwierigkeiten dar, und es ist von Wichtigkeit, auf Grundsätze, die von Gerichtshöfen in Urtheilen ausgesprochen sind, fassen zu können. Dies veranlaßt mich, die obigen beiden Urtheile durch das Börsenblatt zur Kenntniß des gesamten Buchhandels zu bringen, und dabei den Wunsch auszusprechen, dass derartige Rechtsfälle auch von andern Seiten mitgetheilt werden mögen, damit sich eine Art von Praxis bilde, die dem Gesetze zur Seite stehe.

Coblenz, im August 1839.

K. Bädeker.

Der Buchhandel. Zusammengestellt und mitgetheilt von Otto Wigand. (Fortsetzung.)

Sehen wir auf die Wirkungen, welche der täglich wachsende Reichthum literarischer Erzeugnisse auf das innere und äußere Leben des B. in der neuesten Zeit gehabt hat, so tritt uns, vorzüglich als natürliche Folge zunehmender Production und Consumption, die Vermehrung der buchhändlerischen Etablissements entgegen. Vor kaum 50 Jahren zählte Deutschland wenige Hundert Buchhandlungen. Sie entsprachen dem Bedürfnisse der Zeit, sie druckten und verlegten dicke Werke, versorgten die Bibliotheken der Modesucht und der Eitelkeit mit Büchern oder Tapeten für die Wände der Büchersäle und lieferten der Kathederweisheit wie der Schulgelehrsamkeit das nötige literarische Prunkmaterial. Ihr Geschäft wickelte sich günstig und, je weniger das eigentliche Volk Theil an der Literatur nahm, auch desto einfacher ab und rentierte vorteilhaft. Aber der totale Umschwung aller Verhältnisse des socialen Lebens und überhaupt alles, was nach dem Sturze der Gelehrtenzunft und des Schulzwanges, der stabilen Bonität und des orakelnden salbungsreichen Priestertones die Literatur von der alten Herzlosigkeit, Hypochondrie und Verstocktheit befreite und ihr die Form der lebenskräftigen, frisch sich regenden Natur aufdrückte, trug zur Vervielfältigung der Buchhändlerfirmen bei. Deutschland besitzt, wenn wir die

Musikalien-, Kunst- und antiquarischen Handlungen mitrechnen, gegen 1250 Etablissements für den literarischen Verkehr, eine Menge, frühere Verhältnisse weit überflügeln. Warum hätten sich auch die Buchhandlungen nicht vermehren sollen, warum hätte der literarische Verkehr allein auf seiner alten Beschränktheit bleiben sollen, während um und neben ihm alles sich vervielfältigte und selbst die Bevölkerung, zumal in Deutschland, in kurzer Zeit sich um viele Millionen vermehrte? Aus welchen Gründen hätte der Buchhandel allein stabil und in der gichtischen Pedanterie verharren sollen, während gerade er im Dienste der neuen Literatur die Waffen zur Zerstörung der Monopole, des Kastenzwanges und des alten, feuchten literarischen Schimmels zusammentrug? In der Vervielfältigung seiner Firmen folgte der Buchhandel dem Zuge der Zeit, dem Drange der Nothwendigkeit. Er wuchs desto rascher, je tiefer die Literatur ihre Wurzeln in das Herz des Volkes eisenkte, er erweiterte seine Wirksamkeit, je denkender die Nation von ihrer großen kriegerischen Wanderung, von den Kreuzzügen, die sie in dem letzten Europäischen Kriege hatte machen müssen, zurückgekommen, und je vernünftiger und allgemeiner die Organisation des Volksunterrichts und der Volkserziehung war. Nicht in der Zahl, vielmehr in der Vertheilung der Buchhandlungen liegt ein Uebel, das den Stand der Buchhändler drückt und hemmt. In kaum 350 Städten hat sich der Buchhandel angesiedelt; die übrigen dritthalbtausend Städte allein der Deutschen Bundesstaaten und die nicht geringe Zahl anderer Städte Ungarns, Kur-, Liv- und Estlands und der Schweiz gehen leer aus und sind dadurch gezwungen, auf Schleichwegen oder mit Verlust an Zeit und Geld ihren Bedarf aus der Ferne zu beziehen. In einigen Gegenden, in wenigen Städten drängt sich das Gros des B. zusammen, ein Buchhändler setzt sich dem andern auf den Hals, einer sucht den andern zu überbieten und herunterzubringen, ohne daß das Publikum Vortheil von der Rivalität hätte. Will der Buchhandel Bildung und Geschmack befördern, will er der Cultur und der Geistesfreiheit neue Bahnen ebnen, will er, wie er nach seiner Stellung soll, dem Schriftsteller in die Hände arbeiten und dazu beitragen, daß sich der Strom der Civilisation breiter und in noch unwirthliche Länder ergieße, so müssen die Grenzen des Buchhandels erweitert werden, er muß sich ansiedeln und auf einem Terrain Büchereien gründen, wo der Winter der Uncultur das Jahr beherrscht und wo die Freiheit des Gedankens in dem Eise des Vorurtheils und des Aberglaubens erfroren ist. Die Provinzialbuchhandlungen sind kein Uebel des Buchhandels; sie sind ein nothwendiges Glied in der Kette des literarischen Verkehrs und vermögen wohlthätig auf das Volk einzuwirken.

ken, sobald der Buchhändler mehr als bloßer Fabricant und Spediteur, mehr als bloßer Kaufmann ist, sobald er Geschmack und edle Gesinnung zu seinem geistigen Geschäft mitbringt und nicht blos den Geldwucher zum Ziele seiner Bestrebungen macht. Der Buchhändler ist eine Doppel-natur; er ist Kaufmann, als solcher muß er seine Waare kennen, er ist mehr als Kaufmann, sein Verhältniß zu den edelsten Erzeugnissen der Nation weist ihm eine höhere Stellung, er ist der Vermittler zwischen dem Geistesaristokraten und dem Volke, seine Rechte reicht er dem Talent, seine Linke dem Bücherpöbel. In dieser zwiefachen Beziehung zu den beiden äußersten Schichten der Gesellschaft liegt die Schwere seiner Aufgabe und seiner Pflicht. Er bedarf der eignen Bildung, um den Gang der Literatur zu erkennen, die Bedürfnisse des Volkes zu würdigen, die literarische Modesucht zu verachten und das Gediegene der Literatur zu fördern. Woher aber die Bildung des Buchhändlers, wenn er in seiner Lehrzeit kaum das gemeine Handwerksmäßige kennen lernte? In der That, der Buchhandel hat selbst die Ruthé geschnitten, die ihn strafft, dadurch, daß Buchhandlungen selbst an großen Plätzen verfahren und verfahren, wie die Buchdrucker, die Fabrikanten und Patentmeister, denen die Gewerbsfreiheit ohne Rücksicht auf die Individualität und im mißverstandenen Gefühl von der Freiheit des Alles-thunkönnens und Alles-thundürfens völlige Willkür in der Wahl des Berufs und der Wirksamkeit einräumte: sie nahmen und nehmen Lehrlinge an, die oft nur zu mechanischen Handlangerdiensten gemischaucht, aller Tüchtigkeit in der Folge entbehren. Raum hat der Lehrling seine Lernzeit überstanden und sich ein Paar Jahre als Gehilfe versucht, so trachtet er nach der Erfüllung seines heißen Wunsches, nach einer eigenen Firma, nach der Würde eines Buchhändler-Principals. Ohne Vermögen, errichtet er in der Provinz das Theater seiner buchhändlerischen Speculationen, in vier Wochen hat er sich mit Allem versehen, und eine Buchhandlung steht fix und fertig da. Was der Handel mit Büchern nicht einbringt, ersetzt ihm der Kram mit Thee, Giftpapier, Taschenspiegeln, Zauberkräutchen oder Schwefelsaden. Der Buchhändlerpöbel ist um einen Bücherkrämer vermehrt. Die täglich zunehmenden unreifen Etablissements, deren Firmen heute aufkommen und morgen wieder verschwinden, sind eine Geißel für den B., für die Literatur und für das Volk. Das ist aber nicht der einzige Krebs-schaden, an welchem der Deutsche Buchhandel leidet.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: J. C. Stadler.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[4447.] Ein Verzeichniß meines ältern Verlags, Sortiment und Change-Artikel zu sehr ermäßigten Preisen ist unter der Presse und steht Verlangenden gern zu Diensten.
Augsburg, den 24. Aug. 1839. S. Meinhardt.

[4448.] In wenigen Tagen erscheint in Paris:

Connaissance des tems pour 1842. 1 Volume. 8.

Bestellungen darauf erbitte baldigst.

Leopold Michelsen,
Französische Buchhandlung.

[4449.] **Ankündigung.**

Als Fortsetzung der Blätter aus Prevorst, welche mit dem 12. Heft geschlossen sind, erscheint in unserm Verlag:

MAGIKON,

Archiv für Beobachtungen aus dem Gebiete der Geisterkunde und des magnetischen und magischen Lebens, nebst andern Zugaben für Freunde des Innern,

als Fortsetzung
der Blätter aus Prevorst,
herausgegeben

von Dr. Justinus Kerner.

Dieses Journal erscheint in Heften von je 10 Bogen auf schönem Papier à 48 kr. oder 12 fl., und wird der Jahrgang aus drei, höchstens vier Heften bestehen, das erste Heft für 1840 wird im November dieses Jahres versandt.

Bei der Versendung werden wir uns nach der Continuations-Liste der Blätter aus Prevorst richten, und bitten, muthmaslichen Mehrdarf à Cond. zu verlangen.

Stuttgart, im Juli 1839.

Ebner & Seubert.

[4450.] Bei mir erscheint in einigen Monaten:

Bibliotheca orientalis,

oder

Verzeichniß der im Auslande, besonders in England und Frankreich und in Deutschland erschienenen Werke

der orientalischen Literatur,
mit Einschluß der grammatischen Schriften.

gr. 8. ca. 10 Bogen.

Den Orientalisten kann ein solches Hülfsmittel, wie das obige ist, nur willkommen sein, und mache ich darauf aufmerksam, daß diese Literatur nicht allein die grammatischen Schriften, sondern auch eine möglichst vollständige systematische Angabe aller in den Orientalischen Sprachen erschienenen Werke umfaßt.

Da besonders nach dem Auslande ein Absatz von diesem Werke Statt finden wird, so erlaube ich mir schon jetzt auf das Erscheinen desselben hinzuweisen.

Leipzig, den 26. August 1839.

Wilh. Engelmann.

[4451.] **Statt Wahlzettel.**

In Kurzem versende ich als Neuigkeit:

Mas' Aniello, geschichtliche Tragödie in fünf Aufzügen von Alexander Fischer. gr. 8. geh. 10—12 Bogen. Preis 16 gr. bis 1 fl.

Gedichte religiösen Inhalts, von Fraenkel und Rink, in 2 Abtheilungen. 8. geh. 12 Bogen. 1 fl.

J. G. Seume's sämtliche Werke. Neue Taschen-Ausgabe in 8 Bdchen compl. Subs.-Preis 3 fl., welcher nur noch bis Ende dieses Jahres besteht.

Abela, C., Cantor in Halle, Sammlung 2-, 3-, 4-stimmiger Lieder, zum Gebrauche beim Gesang-Unterrichte in Schulen. 1. Heft. Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. gr. qu. 4. geh. 10 gr.

Snell's Naturlehre. Vierte Auflage, neu bearbeitet und herausgegeben von Dr. A. L. Th. Koch in Gießen. 2. u. letzte Lieferung mit 3 Kupfertafeln.

Leipzig, am 15. Aug. 1839.

Joh. Fr. Hartknoch.

[4452.] Bei uns wird demnächst erscheinen:

Beiträge zur Petrefaktenkunde ic. 2. Heft.

Auch unter dem Titel:

Abbildung und Beschreibung der fossilen langschwänzigen Krebse in den Kalkschiefern Baierns von Georg Graf zu Münster. gr. 4. mit 30 großen Tafeln Abbildungen.

Dieses Werk ist gewiß für jeden Geologen von höchstem Interesse!

Wir bitten auch hierbei um gefällige sofortige Rücksendung des noch nicht abgesetzten 1. Heftes der „Beiträge zur Petrefaktenkunde“, indem die Auflage bis auf wenige Exemplare vergriffen ist, eine neue nicht mehr veranstaltet wird und feste Bestellungen fortwährend eintreffen; da wir solches ohnedies bloß auf 4 Wochen à Cond. geben, so können wir später zurückgehende Exemplare durchaus nicht mehr zurücknehmen.

Buchner'sche Buchhandlung.

[4453.] Unverzüglich wird von uns versendet werden:

Das Daguerreotype

oder

authentische Beschreibung des von Niepce und Daguerre erfundenen Verfahrens und der Apparate zu Fixirung von Bildern der Camera obscura. Von Daguerre. 8. geh.

J. B. Metzler'sche Buchhandlung
in Stuttgart.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[4454.] J. G. Müller in Gotha offerirt:

1 Krünich, Encyclopädie. 136 Bände in guten Pappbd.
geb. 50 fl. netto.

[4455.] Heute wurde von mir versandt:
Friedemann, F. J., Paránesen für studirende Jünglinge auf deutschen Gymnasien und Universitäten. IV.
2. Abth. 8. br. 1 fl. 12 gr.

Lese- und Denkübungen beim ersten Unterricht der Kinder in Stadt- und Landschulen. Nach Dinter, Meyer, Natorp, Pöhlmann, Plato und Stephani methodisch bearbeitet. 8. 3 gr.

Ziegenbein, J. W. H., die kleine Bibel, oder der Glaube und die Pflichten des Christen in Worten der heiligen Schrift, mit steter Hinweisung auf die biblischen Beispiele und beigefügten kräftigen Liederversen. 8. 5 gr.
Novellen von P. de Rock, Fr. Soulié u. Andern. Nach dem Französischen erzählt von Dr. E. Brinkmeier. br.
1 fl. 6 gr.

Soulié, Fr., der Schulmeister. Aus dem Franzöf. übersetzt von W. Wesché. br. 1 fl. 8 gr.

— Aus dem Leben eines Schriftstellers. Aus dem Franzöf. von W. Schulz. 2 Thle. br. 2 fl. 16 gr.

Braunschweig, 21. Aug. 1839.

G. C. E. Meyer.

[4456.] Bei F. J. Tempel in Frankfurt a. O. ist so eben erschienen:

Holdheim, Rabbiner Dr. S., Gottesdienstliche Vorträge.
2. Heft. 16 gr. ord. 12 gr. netto.

Handlungen, welche hiervon Gebrauch machen können,
belieben Exempl. à Cond. zu verlangen.

[4457.] So eben wurde von uns als Neuigkeit versandt an alle Handlungen, die unverlangt Novitäten annehmen:
Ludwig, C. F. E., politischer Rückblick auf das Jahr

1838. Nebst Anhang über die ersten fünf Monate des laufenden Jahres. gr. 8. (8 Bogen.) geh. 16 ggf.

Als Anhang zu dessen „Geschichte der letzten fünfzig Jahre“ zu betrachten.

Grapengießer, Dr. C., Beurtheilung der historischen und dogmatischen Kritik von Dr. D. F. Strauß, und meine Kritik der Dogmatik. 12. (8 Bogen.) geh. 12 ggf.

Ansichten, sieben, von Helgoland und der Düne. Nach der Natur gezeichnet von J. Himmelheber. Nebst 1 Charte vom ehemaligen Helgoland und einer von Hamburg bis Helgoland und Norderney. Neue vermehrte Ausgabe. qu. 4. 20 ggf.

Notizen zu einer Lebensbeschreibung des Kanzleiraths Uwe Jens Lornsen. Gesammelt von U. L. N. gr. 8. (3 Bogen.) geh. 10 ggf.

Letztere kleine Schrift wurde jedoch nur an Handlungen Dänemarks, Schleswigs und Holsteins versandt.

Hamburg, 12. Aug. 1839.

Nestler u. Melle.

[4458.] Zugleich als Wahlzettel
denen Handlungen, welche keine Nova annehmen.

So eben ist bei mir erschienen:

Müller, F. E., Commentatio exegetico-critica de loco Evangelii Joh. VI, 51—58. Praefat. Dom. Dr. Chr. Frideric. de Ammon. gr. 8. br. 16 ggf.

Rühmlichste Anerkennung hatte dieses Werk schon als bevorzugte Preisschrift erhalten, besondere hohe Würdigung ist demselben aber noch außerdem durch das beigelegte Vorwort zu Theil geworden, welche Auszeichnungen gewiß als beste Empfehlung für dasselbe hinreichend sein dürften.

Die darauf eingegangenen Bestellungen sind heute expedirt worden; pro Novitate habe ich davon nur einigen Handlungen zugesandt.

Um möglichst thätiges Verwenden für den Vertrieb derselben ersuche.

Leipzig, 22. Aug. 1839.

Seinr. Weinedel.

[4459.] Für Sortimentshandlungen.

Zu gefäll. Verwendung empfehlen wir unsere beliebte gangbare Vollkommen Kochin, oder neues schwäbisches Kochbuch, enth. gegen 2000 geprüfte Recepte, sammt Anleitung zum Kochen. 2. verbess. und vermehrte Aufl. Preis roh ob. cartonn. 1 1/2 16 ggf., 2 fl. 30 kr. mit 1/2 und 1/2 Exempl.

Exemplare à Cond. stehen zu Dienst, ebenso, wo es für gut befunden wird, Inserate.

Stuttgart, 18. Aug. 1839.

C. A. Sonnewald'sche Buchh.

[4460.] So eben erschien:

Wangenmüller, kathol. Pfarrer, „Vom Religionshaß.“ Predigt üb. Joh. 4, 9. Ein Wort des Friedens für alle christlichen Religionsparteien. geh. 12 kr. od. 3 ggf.

Unsere Herren Collegen, die sich für diese sehr freisinnige Adre verwinden können, ersuchen wir, gefäll. à Cond. (nöthigenfalls mit Inserat) zu verlangen.

Stuttgart, 18. Aug. 1839.

C. A. Sonnewald'sche Buchh.

[4461.] Von Kayser's Bücherlexikon als Inventur (die Bogen nur einseitig) gedruckt,
besitze ich noch eine kleine Anzahl, welche ich zu dem Preise von 20 f. pr. Expl. ablassen will.
Leipzig, d. 22. August 1839.

Ludwig Schumann.

[4462.] Christian Heinrich Spieß, Werke.

Spieß, Chr. Heinr., Jakob von Buchenstein. 3 Thle. 8. 1798. (4 f. 4 ggf.) jetzt 2 1/2 oder 3 fl. 36 kr.

— Geheimnisse der alten Egyptier, eine wahre Zauber- und Geistergeschichte. 3 Thle. 8. 1799. (3 f. 12 ggf.) jetzt 1 1/2 18 ggf. oder 3 fl. 9 kr.

— die Löwenritter. 2 Thle. 8. Neue Aufl. 1837. broch. 2 1/2 8 ggf. oder 4 fl. 12 kr.

— meine Reisen durch die Höhlen des Unglücks und Gemächer des Zammers. 4 Thle. 8. 1799. 1 r fehlt. 2—4. (3 1/2 16 ggf.), jetzt 1 1/2 20 ggf. oder 3 fl. 18 kr.

— Ritter mit dem goldenen Horn. 1 r Thl. 8. 1799. (1 1/2 8 ggf.) jetzt 16 ggf. oder 1 fl. 12 kr.

— die drei Töchter, ein Lustspiel. 8. 1793. (8 ggf.) jetzt 4 ggf. oder 18 kr.

— die Überraschung, ein Lustspiel, anwendbar bei Geburts- und Namensfesten. 8. 1799. (6 ggf.) jetzt 3 ggf. od. 14 kr.

Diese Werke des seiner Zeit so hoch gefeierten Dichters sind fortwährend zu den beigesetzten billigen Preisen zu haben und erlaube mir, Sie zu ersuchen, sich bei Vorkommen meiner Ausgaben bedienen zu wollen.

Leipzig, 21. August 1839.

S. A. Leo.

[4463.] Von dem bekannten Predigtwerke:

Gaben des christlichen Gemeinsinns. Ein Jahrgang neuer Predigten über die Sonn- und Festtäglichen Episteln eines ganzen Jahres von vorzüglichen Kanzelrednern unserer Zeit. Zweite Auflage. In einem Bande cartonnirt. Druckpapier 1 1/2 16 ggf. Velinpapier 2 1/2 18 ggf.

besitze ich noch gegen 200 Exemplare, mit denen ich vollends aufzuräumen wünsche.

Das Buch wird nie wieder gedruckt, und wird auch nicht im Preise herabgesetzt. Ich offerire gegen baar das Exemplar für 15 R., Velinp. 20 R., desgl. mit Goldschnitt geb. 1 R., wofür es in Leipzig ausgeliefert wird.

Saalfeld, im August 1839.

C. Niese.

[4464.] Taschenbuch für 1840.

Der dritte Jahrgang der

Q il i e n

von C. v. Wachsmann.

Ausgabe No. 1 à 2 1/2 f. = 1 1/2 1/2 netto.

= (broch.) = 2 = 2 1/2 f. = 1 1/2 1/2 =

Prachtausgabe = 3 = 4 f. = 3 f. =

(No. 2 u. 3 nur fest.)

wurde heute allgemein versandt, und nur diejenigen Handlungen ausgeschlossen, welche ihre Verbindlichkeiten aus 1838 noch nicht erfüllten!

Leipzig, am 27. Aug. 1839.

Carl Socke.

[4465.] Stuttgart. Ueber 400 Bände belletristischen, geographischen und historischen Inhalts, meist in Rück- und Eckleder gebunden und gut conservirt, habe ich billigst zu verkaufen.

Buchhandlung von C. S. Ebel.

[4466.] Vortheilhaftes Anerbieten.

Den verehrl. Sortimentsbuchhandlungen zeige ich hiermit ergebenst an: daß ich am 14. d. M. die sämmtlichen Vor-räthe an Verlagsartikeln und Sortiment der Rudolph Lachmüller'schen Buchhandlung zu Bamberg läufig an mich gebracht habe und dadurch in den Stand gesetzt bin, bei Bestellungen gegen baar dieselben vortheilhaften Bedingungen zu bewilligen, wie solche in Nr. 68 u. 70 des Wörternblatts vom bisherigen Besitzer, Herrn Stadtkämmerer Lachmüller in Bamberg, angeboten worden sind.

Indem ich also die hierauf Reflectirenden vorläufig bitte, Ihre etwaigen, für Herrn Lachmüller bestimmten Bestellungen und Anfragen nunmehr mir — als jetzigem Besitzer dieser Artikel — durch meine Herren Commissionaire zugehen zu lassen, und mit vorbehalte, Ihnen in einem demnächst mitzutheitenden Circulaire noch anderweitige Offerten zu machen, erlaube ich mir, Sie einstweilen nur auf nachstehende, gewiß gangbare Artikel des Lachmüller'schen Verlags aufmerksam zu machen, welche ich, so weit der Vorrath reicht,

mit 60% Rabatt gegen baar

franco Leipzig liefern, wenn mir die Bestellungen noch bis Ende Septbr. d. J. zukommen.

Denzinger, Ign., die Logik als Wissenschaft der Denkfunktion dargestellt. 1836. (20 Bogen.) gr. 8. Ladenpreis 20 ggf.

Martinet, A., hebräische Chrestomathie der biblischen u. neueren Literatur. 1837. (26½ Bogen.) gr. 8. Ladenpr. 1 4/8 4 ggf.

— vollst. Tabellen aller Zeitwörter ic. der hebr. Sprache. 1835. (4½ Bogen.) gr. 4. Ladenpr. 6 ggf.

Mühllich, Lehrbuch der latein. Sprache, 1r Thl. Formenlehre nebst Anhang. 3e Aufl. (21½ Bogen.) gr. 8. Ladenpr. 12 ggf.

— dessen 2r Theil, Syntax (32½ Bogen.) gr. 8. Ladenpr. 20 ggf.

Kerschbaum, Lehrbuch der hochdeutschen Sprache. 1835. (36 Bogen.) Ladenpr. 1 4/8 4 ggf.

Rion, Dr. J., Alberada, Erbgräfin von Banz, oder die Macht der Frauenwürde. 1836. (5 Bogen.) m. 1 Titelk. 3 ggf.

— das heil. Kaiserpaar, oder Leben und Thaten Sct. Heinrichs und der heil. Kunigundis. Mit Titelk. und Kupfertstichumschlag. (10 Bogen.) 7 ggf.

— heil. Otto, oder Leben und Thaten des heil. Otto, Bischofs von Bamberg und Apostel der Pommern. Mit 2 Kupfert. (11½ Bg.) in Umschl. br. 7 ggf.

Ihren baldigen geneigten Aufträgen entgegenstehend, empfiehlt sich hochachtungsvoll und ergebenst Bayreuth, 20. Aug. 1839.

B. Seligsberg, Antiquar.

[4467.] Die H. Laupp'sche Buchhandlung in Tübingen öffnet:

3 Shakspeare Werke von Schlegel u. Tieck. Druckp. 1830 — 1834. Band 3—9.

2 do. do. Belinp. Bd. 7—9.

1 do. do. Ausgabe 1816. Bd. 1—3. 5—9. Bd. 1. Abthl.

den Band u 3 ggf. netto.

[4468.] Hauber's Gebetbuch. 6. Auflage!

So eben ist erschienen, wird jedoch unverlangt nicht versendet:

Hauber, M. (erzbisch. geistl. Rath u. Decan an der Hofkirche in München), Gebetbuch für katholische Christen. 6. unveränderte Ausgabe. Mit einem Stahlstiche. Druckpapier. 30 kr. oder 8 ggf. Velinpapier. 54 kr. oder 14 ggf.

Bekanntlich gehören die Gebetbücher dieses hochw. Verfassers zu den beliebtesten, was die vielen Auflagen in kurzer Zeit beweisen, (trotz der vielen Nachdrücke in Gräß, Einsiedeln, Edln etc.) — Obiges, welches nach nicht ganz einem Jahre bei bedeutender Auslage eines neuen Abdruckes bedurft, ist als Kirchengebetbuch das bequemste und beliebteste.

Bei fester Bestellung gebe ich auf 12 — 1, 25 — 3, 50 — 7 Freicrempare, und bitte, mich mit zahlreichen Aufträgen zu ersuchen.

Jos. A. Sinsterlin in München.

[4469.] Bei Frixe u. Bagge in Stockholm ist so eben erschienen:

Björnsterna, M., das britische Reich in Ostindien. Aus dem Schwedischen übersetzt. Mit 2 Karten. gr. 8. (22 Bogen.) 2 4/8 8 ggf.

Pettersson, A. J., Gedächtnis-Rede über Dr. Bengt Friedrich Fries, in der Adolf-Friedrichs-Kirche zu Stockholm am 18. April 1839. gr. 8. 4 ggf.

Stenhammar, Chr., novae schedulae criticae de lichenibus suecanis. 4. 12 ggf.

Primordia dominationis murabitorum e libro arabico vulgo Kartas inscripto, auctore Abu-l-hassano ibn abi Zera', collatis codicibus Bodleianis, Leidensi, Parisinis et Upsaliensi edidit Carolus Johannes Tornberg. 4. 1 4/8 12 ggf.

Agrell, Carolus Magnus, Supplementa ad Lexicon syriacum Castellianum, edidit H. G. Lindgren. fasc. I. 4. 1 4/8.

[4470.] Vierie Nova-Sendung 1839

von Orell, Füssli u. Comp. in Zürich.

Wir bitten den Bedarf zu wählen:

Arnold, Dr. J. W., Lehrbuch der pathologischen Physiologie des Menschen. II. Theil. 2. Abtheilung. gr. 8. à 3 4/8. — 4 fl. 30 kr.

Hat auch den Titel:

Arnold, Dr. Fr. u. Dr. J. W., die Erscheinungen und Gesetze des lebenden menschlichen Körpers im gesunden und kranken Zustande. II. Band. 2. Theil. 2. Abtheilung.

Scherr, J. Th., leichtfaßliches Handbuch der Pädagogik für Lehrer, gebildete Eltern und Schulfreunde. 1. Bd. gr. 8. à 2 4/8. — 3 fl.

Dieses ist die erste, vorzüglich für alle Volksschullehrer berechnete Erziehungslehre, und Ihnen somit bei thätiger Verwendung ein weites Feld zum Absatz geöffnet. Auf 12 innerhalb Jahresfrist abgesetzte Exemplare erhalten Sie eines gratis.

Zimmermann, J. H., das Zürcherische Kirchenwesen oder Sammlung der hierüber in Kraft bestehenden Gesetze, Beschlüsse und Verordnungen seit 1831. Nebst e. statist. Anhange und e. Register. 8. à 20 ggf. — 1 fl. 15 kr. mit 25 Proz. Rab. (16 ggf. — 1 fl. netto.)

[4471.] Meine Geschäftsfreunde benachrichtige ich hierdurch, daß 35 kleine Novellen, 13. bis 16. Theil, nun im Druck vollendet sind, und cheftens versandt werden. — Da das Werk in 16 Theilen nun vollständig ist, so bitte ich recht sehr, die einzelnen Theile, 5. bis 8., oder 9. bis 12., welche Sie noch als Rest zu remittieren haben, so beßrerlich als möglich zurückzusenden; der Vorraht ist nur noch unbedeutend, und ich bedarf daher sehr nöthig dieser einzelnen Theile zur Completirung, hoffe daher zuverlässiglich, daß Sie meine Bitte nicht unbeachtet lassen werden.

Ferner sind von den Stunden der Andacht, 18. Auflage in Bibelformat, noch einzelne Lieferungen, auch von der Ausgabe in Taschenformat, noch einzelne Theile als Rest zu remittieren, um deren Rücksendung ich ebenfalls sehr angelegentlich bitte; desgleichen auch einzelne übrige Theile von der 19. Auflage in 8 Bänden, die bald wieder vergriessen sein wird.

Narau, den 31. Juli 1839.

S. A. Sauerländer, Verlags-Buchhandl.

[4472.] So eben ist fertig geworden und wird an alle Handlungen, die Nova annehmen, versandt:

M a h m u d I I.,

Padischah der Osmanen,
sein Leben, seine Regierung und seine Reformen,
nebst
Blicken auf die nächste Gegenwart
und
die Zukunft des türkischen Reichs und die Zustände des
Orients,

von

Dr. Ernst v. Münch,

Königl. Württemb. Geheimen Hofrathe.

Mit dem Portrait Mahmud's.

Eleg. brosch. 1 f. ord.

Ich ersuche die resp. Handlungen um gütige Verwendung
für dies Buch.

Stuttgart, den 20. Aug. 1839.

Adolph Krabbe.

[4473.] Die Fürstl. priv. Hofbuchhandlung in Rudolstadt offerirt:

- 1 Verhandlungen des Vereins z. Beförderung des Gewerbsfleisches in Preußen. Jahrg. 1838. compl. für 8 f. netto.
- 2 Becker's Weltgeschichte 1. Abdr. 13.—18. Lfg. incl. à 4 f. n.
- 2 = 2. = 5. 6. Lfg. à 4 f. n.
- 1 Heinsius, volksthüm. Wörterbuch. d. deutsch. Sprache ic. 4 Bde. Hannover 1818—20. in Halbfranz. geb. für 8 f. netto.
- 1 Allgem. Hallische Literaturzeitung, mit Intelligenzblättern u. Supplementb. Jahrg. 1785 bis 1798. incl. gebunden für 10 f. netto.
- 1 Dekonomische Hefte, od. Sammlung von Nachrichten, Erfahrungen und Beobachtungen f. Stadt- und Landwirthe. Leipzig, Hempel. 31 Bände u. 1 Registerb. geb. in Halbfranz. für 8 f. netto.
- 1 Bertuch's geograph. Ephemeriden. Jahrg. 1798 bis 1806. 1808 u. 1809. gebunden für 8 f. netto.
- 1 Loder's anatom. Tafeln z. Beförderung d. Kenntniß d. menschl. Körpers, in 6 Abthl. mit 132 Kupfert. und deutschem Text. fol. Schweizerpap. für 30 f. netto.
- 1 Miller, Illustratio syst. sexualis Linnaei Mit color. Abbildungen. gr. fol. für 10 f. netto.

Nouveautés.

Gustave de Beaumont. L'Irlande sociale, politique et religieuse. 2 Volumes 18.

Jules Janin. Les Catacombes. 4 Volumes. 18.

Alexander Dumas. Maitre Adam, le Calabrais. 1 Vol. 18.

Frédéric Soulié. Le Serpent. 2 Vols. 18.

Charles de Bernard. Les Ailes d'Icare. 1 Vol. 18.

de Balzac. Un grand homme de province à Paris. 2 Vols. 18.

Saintine. Antoine. 1 Vol. 18.

Desbordes-Valmore. Violette. 2 Vols. 18.

H. Arnaud. Valdepeiras. 2 Vols. 18.

H. Arnaud. Mezelie. 2 Vols. 18.

Jules de Saint Felix. Clarisse de Roni. 2 Vols. 18.

Bonnelier. Le Vicomte d'Aché. 2 Vols. 18.

Mme. Aug. Thierry. Adélaïde. Mémoires d'une jeune fille. 1 Vol. 18.

Paul de Musset. Le dernier Duc de Guise. 1 Vol. 18.

Lécluse. Résumé de l'histoire de la littérature grecque. 1 Vol. 18.

Leipzig, Août 1839.

Leopold Michelsen,

Librairie française et étrangère.

[4475.] Heut versandte ich an die Handlungen, welche unverlangt Nova annehmen:

Champagner-Schau. 2s Bändchen. 8. geh. 6 gg. Grumbach, R., Buch für Leidende, oder Rath und Trost der Religion Jesu Christi bei den verschiedenen Wechselsfällen des menschlichen Glücks und Lebens unter dem Druck irdischer Prüfungen. 8. geh. 12 gg.

Lyon, C. u. J. Class, Mustersammlung aus den neuen und neuesten englischen Autoren mit erläuternden Anmerkungen und vollständigem Wortregister. 8. geh. 18 gg.

Partiepreis bei 25 Exemplaren 14 f. 12 gg.

Schäffer, W., Rechenaufgaben für den Schulgebrauch. 3s Heft. 8. 2 gg.

Partiepreis bei 25 Exemplaren 14 f. 12 gg.

— 4s Heft (Schluß.) 8. 2 gg.

Partiepreis bei 25 Exemplaren 14 f. 12 gg.

— Beantwortungen der Aufgaben des 3. u. 4. Heftes. 8. 2 gg.

Berlin, 20. Aug. 1839.

E. S. Schroeder.

[4476.] Aus dem Verlage von Herrn G. Buttig hier habe ich zum Debit übernommen und sind diese Bücher einzigt und allein nur von mir bis auf weitere Bekanntmachung zu beziehen:

Blume, Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. 1837.

Musterpredigten der jetzt lebenden ausgezeichnetesten Kanzelredner. Herausgegeben von Schott u. Schröder. 4 Bände à 5 Lieferungen.

Leipzig, Aug. 1839.

Bernh. Hermann.

[4477.]

A v i s o .

Die das Kupferwerk *Forbins voyage en Orient* bildenden Kupferplatten, welche Ansichten von Syrien, Palästina (Jerusalem ic.) enthalten, 78 Stück im Gewichte von 195 Wiener Pf., gestochen von Georg Doeblir, werden von uns gegen billiges veräußert. Offerten über dem Materialwerth von 65 Pf. (oder 97 fl. 30 kr. G. M.) werden unter unserer Adresse an Hrn. Ed. Eisenach in Leipzig portofrei erbeten.

Prag, im Aug. 1839.

P. Bohmann's Erben.

[4478.] Wir offeriren sehr billig:

1 Göttingische gelehrte Anzeigen v. J. 1765—1827. compl. und seien Geboten eiligst entgegen.
Gulda.

C. Müller'sche Buchhandl.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[4479.] Nestler u. Mette in Hamburg suchen unter gefälliger vorheriger Preisangabe:

6 Arnold wahre Abbildung der ersten Christen. 4. Leipzig, Hartknoch, 1740. (fehlt b. Verleger.)

[4480.] Eduard Meyer in Cottbus sucht unter vorher. Preisangeige:

1 Zimmermann, Sonntagsfeier. 1r Bd. apart. (Fehlt bei Leske in Darmstadt.)

[4481.] Fr. Neumann in Saarbrücken sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Entwurf des bairischen Strafgesetzbuchs von 1831 nebst Motiven. München.

[4482.] A. Marcus in Bonn sucht und bittet um Anzeige:

1 Gesenius, Geschichte der hebräischen Sprache und Schrift. 1 Schöttgen, horae Hebraicae et Talmudicae de Messia. 4. Dresdæ 1742.

[4483.] Th. Henning in Reisse sucht billig und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Heinicus, Bücherlexicon, compl. und
1 Katalog von Hinrichs, 1835 bis 1838.

[4484.] Orgelbrand in Warschau sucht und bittet um Preisangeige:

Chateaubriand, Oeuv. compl. Paris Lavocat. 4. 5. 28. Band apart.

Lipsius, Europa im Kleinen.

Soothe (J. C. von), Ducatencabinet als Beitrag zu Köhler's Ducatencabinet. Hamburg 1784.

[4485.] Eduard Meyer in Cottbus sucht zu einem herabgesetzten Preise unter vorher. Preisangeige:

1 Augustin, Preußische Medicinalverfassung. 6 Bde. Ladenpreis 24 Pf. Horvath.

1 Henke, Abhandl. a. d. Gebiete d. gerichtl. Medicin. 5 Bde. Ladenpreis 8 Pf 8 g. Brockhaus.

[4486.] L. Hochhausen's Buchhandlung in Jena sucht billig, bittet aber um vorherige Preisangabe:

1 Cujacii opera.
1 Donelli Commentarii ed. Bucher.

(Auch eine andere gute Ausgabe.)

1 Savigny, Zeitschrift für geschichtliche Rechtswissenschaft I—IV. Bd.

1 Wiese, Kirchenrecht. 1. Bd.
6r Jahrgang.

[4487.] G. A. Grau in Hof sucht billig unter vorheriger Anzeige:
Gedenke mein 1830—1839.

[4488.] J. Wensheimer in Mannheim sucht billig:
1 Sturm, Cryptogamen. Nürnberg, Verfasser.
1 Goethe, sämmtliche Werke T. A. 55 Bdchen.

[4489.] Carl Weinhold in Breslau sucht:
1 Hauff, W., sämmtliche Schriften, ges. v. G. Schwab, 365 Bändchen allein, enth.: Phantasien im Bremer Rathskeller. Fr. Brodhag in Stuttg. Fehlt.

[4490.] E. Kummer in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 M. F. Roos, Predigten über Sonn- und Festtags-Evangelien. 4. Stuttgart 1774.
1 Das Neue Testament, übersetzt von J. A. Bengel. Stuttgart 1781.
1 Chr. Stock's homiletisches Reallexikon. 4. Jena. Hartung. 1734.

[4491.] J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um sofortige Zusendung:

1 Eclaircissement de la Sainte Confrérie, ou Confédération d'amour de Notre-Dame auxiliatrice, érigée à Munich dans l'église paroissiale de Saint Pierre. Par autorité de Son Altesse Sérénissime Monseigneur Maximilien, Electeur de Bavière, et confirmé par Notre Saint Père le Pape Innocent XI le 18 Août 1684, avec plusieurs belles prières conformes à l'esprit de cette association. Traduit de l'Allemand en Français, par un Prêtre confédéré à Cologne chez Jean Guillaume Steinbüchel etc. 1756.

oder auch eine andere Ausgabe, wenn der Text mit obiger übereinstimmend ist.

[4492.] Karl Aue in Altona sucht:

2 Kerndörfer, Materialien für den ersten Unterricht in der Declamation. Fehlt bei E. Fleischer.

[4493.] Joh. Palm in München sucht und bittet um Preisangabe:

Hausser, Abhandlung üb. d. Befestigungskunst zum Gebrauch d. k. k. Ingenieur-Akademie. 1. Thl. mit 57 Kupfer-tafeln. Wien 1826.

[4494.] A. F. Böhme in Leipzig sucht:

1 Monita christiano-politica. Vindobonae 1763.

[4495.] Brockhaus u. Avenarius in Leipzig suchen unter Preisangabe:

1 (Stumpf), diplom. Geschichte der Liga.
1 = Denkwürdigkeiten der deutschen, besonders der fränkischen Geschichte. 3 Hefte.
(Beide Werke früherer Verlag von Rudolphi in Erfurt.)

[4496.] G. Heubel in Hamburg sucht und bittet um sofortige Zusendung:

1 Marchewitz, Ostindianische Reisebeschreibung. 8. Chemnitz, Stössel. 1730.

Tausch - Anerbietungen und Gesuche.[4497.] **Change - Gesuch.**

Sämtliche Handlungen, welche zu Changen geneigt sind, ersuche ich um gefällige Einsendung ihrer Kataloge und sich dagegen den meinigen austiefen zu lassen.

B. S. Verendsohn in Hamburg.

Uebersetzungs-Anzeigen.[4498.] **Uebersetzungsanzeige.**

Von

Bulard. *De la peste orientale, d'après les materiaux recueillis à Alexandrie, au Caire et à Constantinople pendant les années 1833 à 1838.* ist eine gelungene Uebersetzung unter der Presse.

Leipzig, 26. Aug. 1839.

Leopold Michelsen.

[4499.] **Uebersetzung - Anzeige.**

Von dem interessanten Werke:

Napoleon en Belgique et en Hollande 1811 par Charlotte de Sor, auteur des souvenirs du Duc de Vicence. wovon in Paris 2 starke Auflagen in Zeit von 8 Wochen sich vergriffen, wird in 14 Tagen eine gute Uebersetzung versendet, welches zu Vermeidung von Collisionen anzeigt

Leipzig, 27. Aug. 1839.

Ch. E. Kollmann.

Auctions - Anzeigen.[4500.] **Auction von Kunstsachen.**

Am 16. September d. J. beginnt in Braunschweig die Versteigerung von Büchern, Kupferwerken, Kupferstichen und Ölgemälden aus dem Nachlaß des in Madrid verstorbenen Malers J. G. Baese, worunter sich sehr wertvolle Sachen befinden. Kataloge sind auf Buchhändlerwege von Herrn Leopold Voß in Leipzig oder auch direct von der Schenk'schen Kunsthändlung in Braunschweig gratis zu beziehen.

Zurück verlangte Bücher u. s. w.[4501.] **Bitte um Rücksendung von**
Simon, Heilung der Brüche. 8. geh.
Delacroix, Handbuch f. an Hämorrhoiden Leidende.

8. geh.

Beide fehlen mir, und würde ich die baldige Rücksendung der unnütz lagernden Exemplare mit Dank erkennen.

Gern zu Gegendiensten bereit, achtungsvoll

Th. Fischer.

Cassel, 12. Aug. 1839.

[4502.] **Schleunigst zurück**
durch die bekannten Commissionaire alle Remittenden nebst spezifizirten Rechnungsabschlüssen für die vormalige R. Bachmüller'sche Buchhandlung in Bamberg mit dem Besache, daß mit Ende September d. J. die Vertheilung der wohlbemittelten R. Bachmüller'schen Nachlassenschafts-Masse und die Berichtigung der schuldigen Saldi's erfolgen soll, sofort später eintreffende Sendungen nicht berücksichtigt werden können.

[4503.] Ich bitte dringend um Rücksendung der in Commission lagernden Exemplare von

Der Sänger am Rhein. 4. Aufl.

mit dem Bemerkung, daß ich O.-M. 1840 kein Ex. mehr zurücknehme.

Mannheim, im August 1839.

Tob. Löffler.

[4504.] **Tübingen.** Ich sehe mich genötigt, wiederholt um Zurücksendung à Condition erhalten oder zurückbehaltener Exemplare von der 3. Auflage von Dr. Strauß Leben Jesu. 2 Bde. dringend zu ersuchen, indem, meiner oft wiederholten Aufforderung ungeachtet, mehrere Buchhandlungen in der Ostermesse dieses Buch übertragen und zurückbehalten haben, und ich bin genötigt, Ende September d. J. als äußersten Termin zur Zurücksendung festzusetzen und dabei zu erklären: daß ich nach dieser Zeit unter keinem Vorwande mehr Ex. zurücknehmen werde! —

Osiander.

Vermischte Anzeigen.[4505.] **St. Gallen, den 1. August 1839.****Circulaire.**

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre, anzuzeigen, dass ich meinen sämtlichen Verlag an die Firma

Scheitlin & Zollikofer

käuflich abgetreten habe, und dieser von heute ab (als deren Eigenthum mit allen Verlagsrechten und Pflichten geworden) nur von denselben debitirt wird.

Alle Sendungen vom 1. Januar 1839 ab, alle Disponenden, Saldo-Vorträge, überhaupt alle Verlags-Activa von 1839 gehören auf deren Rechnung, so wie auch an Passiva die Inserate der dieses Jahr angezeigten Artikel.

Der Transport oder specielle Auszug meiner seitherigen Sendungen geht dieser Tage ab und ist auf das Conto der neuen Firma zu bringen.

Die Firma meines Sortimentsgeschäfts bleibt unverändert und ist dasselbe mein alleiniger Besitz. Ich werde wie bis dato in demselben arbeiten und möglichste Beweise meiner Bemühung geben.

Um ferneres schätzbares Wohlwollen bittend, zeichnet hochachtungsvoll

C. P. Scheitlin.

St. Gallen, den 1. August 1839.

Obige Mittheilung unseres C. P. Scheitlin bestätigend, machen wir hiermit die ergebene Anzeige, dass wir auf hiesigem Platze unter heutigem Datum eine Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei unter der Firma:

Scheitlin & Zollikofer

errichtet haben.

Die ergebene Bitte um recht thätige Verwendung für unsren Verlag hoffen wir eben so beachtet zu sehen, wie es sich unser C. P. Scheitlin s. Z. zu erfreuen hatte. Unsere wohlgerichtete Buchdruckerei macht uns elegante und schöne Ausstattung unserer Artikel möglich, und es soll unser Grundsatz sein, durch Loyalität Ihnen die Geschäftsverbindung mit uns möglichst nützlich und angenehm zu machen, was wir hauptsächlich durch solide Unternehmungen zu erzielen suchen werden.

Unsere Commissionen besorgen:

in Leipzig Herr F. L. Herbig.

in Frankfurt Herr Franz Varrentrapp.

in Stuttgart Herren Beck u. Fränkel.

in Nürnberg Herren Bauer u. Raspe.

Mit Bitte, unser Vorhaben durch thätige Verwendung für unsren Verlag gütigst zu unterstützen, zeichnen hochachtungsvoll

Scheitlin & Zollikofer.

[4506.] **Zur vorläufigen Nachricht.**

Die Buchhandlung des Herrn B. Rix in Athen und Nauplia ist seit Kurzem an die Herren Aldenhoven und Bund käuflich übergegangen, welche auch mir die Commission übertragen haben. Herr Rix hat nach seiner Versicherung die Rechnungen von 1838 rein salbt, und soviel mir be-

kannt geworden, übernehmen die Herren Aldenhoven und Gund das in Rechnung 1839 Geleseerte sammt den Dispensenden aus voriger Rechnung, wünschen auch die Fortschungen in der bisherigen Anzahl. Das Circulaire erwarte ich demnächst aus Athen.

Leipzig, den 27. August 1839.

A. Wienbrack.

[4507.] Heute sind zum letztenmal von mir die Mahnzettel versiegelt verschickt, das nächstemal werde ich sie offen expedieren. Dies zur Nachricht für diejenigen, welche mir noch immer den Saldo verschulden.

Neuhaldensleben, den 22. Aug. 1839.

C. A. Lyraud.

[4508.] Das ehemalige Bureau des Freimüthigen in St. Gallen ersucht — um seine Bücher abschließen zu können — die Herren Collegen, welche noch Forderungen an dasselbe haben, Specification darüber durch Vermittelung von Huber u. Co. in St. Gallen ihm zukommen zu lassen, so wie diejenigen, welche noch Zahlung zu leisten haben, die Salde ehestens an Hrn. J. A. Barth in Leipzig oder an Huber u. Co. in St. Gallen zu berichtigen. St. Gallen, 12. Aug. 1839.

[4509.] Den sämmtlichen, in meinem Verlage erscheinenden Zeitschriften, als:

Allgemeines Unterhaltungsblatt,
Weißenseer Kreisblatt,
Eckartsbergaer Kreisblatt,
Provinzialblätter für die Prov. Sachsen.
Blumenzeitung,
Mittheilungen über Land- u. Hauswirthschaft,
Numismatische Zeitung
werde ich von jetzt ab einen

Literarischen Anzeiger
beifügen, und lade die Herren Collegen ergebenst ein, denselben bei Bekanntmachungen ihres Verlages zu benutzen.

Die Auflage ist 4300, und die gespaltene Zeile
Raum berechne ich mit 1 fl.

Weißensee, den 20. Juli 1839.

G. S. Großmann.

[4510.] Allgemeinen und sonderbaren Anfragen zu genügen, bemerke ich hiermit, daß bei mir keine Stelle vacant ist.

Frankfurt a. M.

S. Schmerber.

[4511.] An die Herren Verleger von Taschenbüchern.

Von allen für das Jahr 1840 erscheinenden Taschenbüchern erbitte ich mir 4 Exemplare pro nov. zur Post.

Prag, den 18. Aug. 1839.

Franz Scheib.

[4512.] Von allen fürs Jahr 1840 erscheinenden Taschenbüchern erbitten wir uns gleich nach Erscheinen 2 Expl. zur Post und 3 Expl. zur Fuhre à Cond.

Crefeld, im August 1839.

J. S. Sunke'sche Buchhandlung.

[4513.] Die Schenk'sche Kunsth. (C. W. Ramdohr)

in Braunschweig

verbietet sich wiederholt jede unverlangte Zusendung von Büchern, wünscht dagegen alle Nova gleich bei Erscheinen von guten Kunstsachen, Hand- und Schulatlanten,

Wand-, Post-, Special- und Schulkarten, von Bilder- und Prachtwerken aller Art und aus allen Branchen, wo die artistische Ausstattung das Werthvollere ist, worunter auch gute Bilderbücher für die Jugend verstanden werden, und wird für Zusendungen dieser Art sich nach Kräften verwenden.

[4514.] Die Stiller'sche Hofbuchhandlung in Rostock und Schwerin

verbietet sich jede unverlangte Zusendung älterer Kinderbücher, andernfalls müssten wir das verursachte Porto in Anrechnung bringen.

[4515.] Ich beabsichtige einen Theil meines Verlages zu veräußern und habe zu diesem Behufe ein Verzeichniß dieser Artikel mit Angabe des Vorraths, der Bogenzahl und des Ladenpreises jedes einzelnen Werkes, sowie des Ueberlassungspreises drucken lassen. Bei den so niedrig gestellten Verkaufspreisen dürften sich gewiß viele Artikel finden, die noch Gelegenheit zu einem weiteren vorteilhaften Vertriebe geben. Sämmtliche 83 Artikel zusammengenommen, welche nach den einzelnen billigen Ansägen 1672 fl. betragen würden, überlasse ich um die runde Summe von 1200 fl.

Verzeichnisse bitte zu verlangen.

Zeitz, den 26. Aug. 1839.

Jm. Webel.

[4516.] In einer bedeutenden Stadt am Rheine ist eine seit vielen Jahren bestehende, im besten Flote befindliche lithographische Anstalt wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. Dieselbe enthält etwa 800 Steine, 6 schöne Pressen nebst allen übrigen dazu gehörigen Utensilien. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen die Buchhandlung von J. C. B. Mohr in Heidelberg.

[4517.] Den Bewerbern um die zweite Gehülfenstelle in meiner Handlung möge als Antwort auf ihre Anfragen genügen: daß dieselbe bereits wieder besetzt ist.

Lüneburg, am 10. Aug. 1839.

B. G. Wahlstab.

[4518.] Gesuch eines Gehülfen.

In meinem Geschäft ist eine Gehülfenstelle offen, welche auf nächste Michaelis wieder besetzt werden soll. Darauf Reflectirende, welche neben der erforderlichen Bildung vorzugsweise mit der Correspondenz und Buchführung vertraut sein müssen, wollen sich entweder direct in portofreien Briefen oder auf Buchhändlerwege durch Herrn Leopold Voß in Leipzig an mich wenden.

Braunschweig, 19. August 1839.

Schenk'sche Kunsthändlung.

C. W. Ramdohr.

[4519.] Ein junger Mann von 24 Jahren, der den Buchhandel in einer namhaften Verlags- und Sortimentsbuchhandlung Norddeutschlands erlernt, 2½ Jahr in einem süddeutschen Verlagsgeschäft gearbeitet hat, und mit empfehlenden Zeugnissen versehen ist, wünscht seine jetzige Stellung zu Michaelis d. J. zu verändern, und in einem Sortimentsgeschäft einer größeren Stadt, vorzugsweise Österreichs oder Bayerns, placirt zu werden.

Nähere Auskunft wird den auf ihn Reflectirenden Herrn Kollmann und der lobl. Kunstverlag in Leipzig zu ertheilen die Güte haben.

[4520.] Friedr. Lucas in Mitau

sucht einen jungen Mann, Sohn gebildeter Eltern, als Lehrling, der mit guten Schulkenntnissen versehen sein muß. — Lehrgeld wird nicht verlangt. Nähere Mittheilungen werden in frankirten Briefen direct erbeten und zugleich ersucht, dem Briefe eine Probe der Handschrift des jungen Mannes beizufügen.

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

- Französische Literatur bis 10. Aug.
 * Agassiz, Recherches sur les Poissons fossiles. Livr. 10 et 12. Avec 2 Atlas. Roy.-4. Neuchatel. (Francfort, Schmerber.) n. 17. f. 8*ℳ*
 Almanach Royal et national pour l'an 1839. 8. Paris. 10 fr. 50 c.
 Antier, B., et A. Decomberouse, le marché de Saint-pierre, melodrame en cinq actes. 8. Paris. 50 c.
 Blaze, Almanach des chasseurs pour l'année de chasse 1839—1840. 32. Paris. 1 fr.
 Bonald, du divorce considéraux 19e siècle. 4e édition. 8. Paris. 3fr. 75 c.
 Bonaparte, prince Louis, des idées Napoléoniennes. 8. Paris. 5 fr.
 Chevalier, C., des microscopes et de leur usage. 8. Paris. 9 fr.
 Comte, A., Cours de philosophie positive. T. IV. et dernier. 8. compl. 38 fr.
 Denis, F., chroniques chevaleresques de l'Espagne et du Portugal. 2vols. 8. 15 fr.
 Dictionnaire de Médecine, ou Répertoire générale des sciences médicales par Adelon, Béclard, Bérard etc. T. XIX. (Mam—Mel.) 8. Paris. Prix pour les souscripteurs 6 fr.
 Fouques, E., un fils de Don Juan, poèmes. 2e édition. 8. Paris. 3 fr.
 La Mennais, l'imitation de Jesus-Christ. Traduction nouvelle. 18. avec une gravure. Paris. 2 fr. 60 c.
 Mathilde, ou mémoires tirés de l'histoire des croisades. 4vols. 18. avec 4 gravures. Paris. 6 fr.
 Martin, Ch., l'indispensable des écoles primaires, ou guide des instituteurs et des institutrices pour l'enseignement de la langue française. 7e édition. 12. Paris. 2 fr.
 La Mosaique, nouveau magasin pittoresque universel. Tome I. 8. Paris. 10 fr.
 * Paris historique. Promenade dans les Rues de Paris par MM. Nodier, Regnier et Champin. Avec Lithogr. Livr. 77 à 80. gr. in-8. Levraut à 5*ℳ*.
 Passé minuit, vaudeville en un acte; par Lockroy et Anicet Bourgeois. 8. Paris. 2 fr.
 Remy, M. J., science de la langue française, suivie d'une table alphabétique générale de matières. 12. Paris. 3 fr.
 Rousseau, J. J., œuvres complètes, avec des notes historiques, par G. Petitain. Tome VI. 12. Paris. Chaque volume 3 fr. 50 c.
 Sadler, cours gradué de langue anglaise. 2e partie. 3e édition. 18. Paris. 2 fr.
 * Schmidt, Essai sur Jean Gerson, Chancelier de l'Université et de l'Eglise de Paris. Lex.-8. Strasbourg, Schmidt et Grucker. Velinp. br. 18*ℳ*.
 Teisserenc, Ed., des Travaux publics en Belgique, et les chemins de fer en France. 8. avec un carte et un tableau. Paris. 8 fr.
 Voyage métallurgique en Angleterre, par Dufrenoy, E. de Beaumont, Coste et Perdonnet. 2e édition. Tome II. 8. Paris. complet 50 fr.
 (Die mit * bezeichneten Artikel sind von der Hinrichsschen Buchhandlung geliefert.)

Englische Literatur bis 15. August.

- Allom and Walsh's Constantinopel and its Environs. 4. 31 s. 6 d.
 Anderson's Cloud of Witnesses a Series of Discourses. Vol. 1. 8. 10 s. 6 d.
 Andubon's, J. J., Synopsis of the Birds of North-America. 8. 12 s.
 Bernard's Arithmetical Perspective. 8. 10 s. 6 d.
 Blackwoods Atlas of Scotland. 8. 21 s.
 Bramwell's Memoir, by James Sigston. 12. 7 s. 6 d.
 Chalmers', Dr. T., Works. Vol. 15. 6 s.
 Cobbins', Rev. S., Mem. of my Dog. 16. 2 s. 6 d.
 Confessions of a Thug, by Cap. M. Taylor. 3vols. 8. 31 s. 6 d.
 Courtier, The, or the Days of Charles II. by Mrs. Gore. 3vols. 8. 31 s. 6 d.
 De Lamenais, Book of the People. 12. 1 s. 4 d.
 Downe's Three Month's in the North. 12. 5 s.

Dublin Medical Press. Vol. 1. 4.	14 s.
Fardorougha, the Mises, by Carleton. 8.	10 s. 6 d.
Frey's Hebrew and English Dictionary, new ed. 8.	14 s.
Grant's, Sir R., Sacred Poems. 8.	5 s.
Hamilton King. 3vols. 8.	31 s. 6 d.
Hemans's, Mrs., Works and Life. Vol. 3. 8.	5 s.
Letters from Germany and Belgium. 12.	5 s.
London Catalogue of Books. 1814 to 1839. 8.	20 s.
Mirror, The, of Literature. Vol. 33. 8.	5 s.
Morrison's, Dr., Memoirs, edited by Kidd. 2vols. 8.	24 s.
Parley's Geography of the Bible square.	3 s. 6 d.
Petroni and Davenport's Dictionary of Italian, French and English Languages. 2vols. 18.	15 s.
Polynesia, a Missionary Poem. 8.	4 s. 6 d.
Rudges, B., Illustrations and Account of Buckden Palace. 4. 21 s.	
Tod's Travels in Western India. 4.	3 L. 13 s. 6 d.
Wade's British History, chronologically arranged. 8.	30 s.

Italienische Literatur. Juni.

Alibert, G. L., Clinica del Parigino ospedale di S. Luigi. Fasc. XXXII. Fol. Venezia.	1 L. 74 c., completa 55 L. 68 c.
Balbo, C., Vita di Dante. due Vol. in 18.	6 L. in 8. 12 L.
Biblioteca di opere classiche antiche e moderne. Fasc. LXXXIX. XC e XCI. 12. Venezia. ogni Fasc.	87 c.
Bourdon, Elementi di Aritmetica. 8. Milano.	4 L. 35 c.
Carnevale-Arella, A., Storia dell' electricita. 8. Alessandria.	2 L. 50 c.
Dizionario classico di storia naturale, e c. vol. X. Fasc. 4 e 5. vol. XI. Fasc. 1. 2 e 3. 8. Venezia. ogni Fasc.	1 L. 74 c.
— della lingua italiana, ec. Fasc. XI e XII. 8. Livorno. ogni Fasc.	84 c.
* Kreile Pietro della Vedova, Osservazioni sull'intensità e sulla direzione della forza magnetica 1836—1838. Milano. (Calve) n. 2. f. 8 <i>ℳ</i>	
Lesage, M. A., Atlante storico, geografico, genealogico, cronologico e letterario. Dispensa LVII. LVIII. Fol. Venezia. ogni Fasc.	1 L. 5 c.
Locatelli, A., Iconografia italiana degli uomini e delle donne celebre. Fasc. XXVIII al XXXI. 8. ogni Fasc. con 2 ritratti intagliati.	90 c.
Lorenzini, A., scelta di disposizioni del diritto romano. 8. Padova	5 L. 22 c.
Maffei, A., Poesie varie. 8. Milano, con 2 intagli compasso quello del Frontispizio.	
Montémont, A., biblioteca universali dei viaggi effettuati e c. Fasc. XLIV al XI. VIII. 16. Venezia. ogni Fasc.	87 c.
Morand, G., Dialoghi Francesi-italiani. 8. Venezia.	1 L. 74 c.
Morlin, C. P., un viaggio a venezia del mese di ottobre 1838. Vol. I. 8. Venezia.	2 L. 61 c.
** Notizie del Santuario della B. V. Maria del Monte Santo. 8. Gorizia.	6 <i>ℳ</i>
** l'Ora Santa. Metodi per fare questo esercizio con frutto. 8. Gorizia.	8 <i>ℳ</i>
Pezzi, G. J., Prisma d'Amore, novella orientale. 8. Milano. 1 L. 74 c.	
De Renzi, Prof., Topografia e statistica medica della città di napoli. Napoli.	5 L. 10 s.
Repetti, E., Dizionario geografico, fisico, storico della Toscana. Fasc. XX. 8. Firenze.	1 L. 68 c.
Teatro della Signora Ancellot. Vol. II al IV. 18. Milano. 2 L. 53 c.	
Trezzi, F., Parnasso classico italiano. Tome LII al LIV. 64. Venezia. ogni Tomo.	87 c.
Valcamonica, Ferd., Enone, tragedia in cinque atti. 24. Milano.	87 c.
Varese, C., Storia della Repubblica di Genova dalla sua origine sino al 1814. 8. Genova. Vol. VII e VIII (ultimo). ogni vol. 6 L.	
Vasari, G., le vite del pittori, scultori e architetti. Fasc. XXIV al XXVII (ultimo). 8. Firenze. ogni Fasc.	2 L.
* Von der Hinrichsschen Buchhandlung mitgetheilt.	
** Von der Wengand'schen Buchhandlung mitgetheilt.	